

„Can you show me how tender you can be“ – G.Noes „Love“ und A.Ferraras „Pasolini“ im Wiener Gartenbaukino

Da eine Liebe in Paris, die keine Grenzen der Leidenschaft kennt. Sinnlichkeit und Poesie unter Sonne und Mond, bei Tag und Nacht. Pur und ganz Moment. Dort das starke Wort und Bild von Kritik, Wahrheit und Vision. In Selbstbewusstsein und Widerstand. Beides mal führt der Weg von der Erde, der Sinnlichkeit zu Reflexion und Erkenntnis. Der Körper und das Wort dreht den Tag, die Welt. Hebt das Scheinbare aus den Angeln und beschenkt und beschützt – „let us protect each other“ – das gestundete Glück.

In Abel Ferraras „Pasolini“ wie Caspar Noes „Love“ beeindruckt zunächst die Bildsprache, die sehr poetisch Momente öffnet und festhält. Bei Noe ist der Körper immer auch Mittel der Kontemplation, ein Weg zu Ruhe und Verbindung. Das stürmische Zueinander wird zum In- und Miteinander im und nach dem Liebesakt. Vertrautheit entsteht. Die Welt wird zum Raum und Weg. Ferrara zeichnet, getragen vom großartigen William Dafoe, eine feinfühlig biographische Skizze eines Mannes im Wort, der kein Held sondern ganz Mensch ist und sein will. Auch da großartige Bilder, die das Drehbuch tragen und heben. Für die Protagonisten beider Filme ist der Weg das Ziel. Das Jetzt – „all we have is now“ - Nicht mehr und nicht weniger.

Ein guter Film braucht einen guten Ort. Das Wiener Gartenbaukino selbst ist schon per se ein sehr ästhetisch-repräsentativer Filmplatz, der aus dem Neon der Stadt in große Filmgeschichte authentisch eintauchen und diese beeindruckend erleben lässt. Das puristisch-sinnliche des Kinos trifft sich hier hervorragend in Ort und Leinwand – „can you show me how tender you can be“ – Beide Filme und die location des Gartenbaukinos zeigen dies beeindruckend – „Yes we can!“

Abel Ferrara, Pasolini, 2015

Gaspar Noe, Love, 2015 Dieser Film wird in 3D gezeigt.

Walter Pobaschnig, Wien 24.1.2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

SAAT Kirchenzeitung Österreich

